

Einkommen Fur Alle Bedingungsloses Grundeinkommen

Eventually, you will very discover a new experience and endowment by spending more cash. still when? accomplish you believe that you require to acquire those all needs like having significantly cash? Why dont you attempt to acquire something basic in the beginning? Thats something that will lead you to understand even more concerning the globe, experience, some places, behind history, amusement, and a lot more?

It is your no question own epoch to pretense reviewing habit. accompanied by guides you could enjoy now is **einkommen fur alle bedingungsloses grundeinkommen** below.

Bedingungsloses Grundeinkommen. Eine Alternative zum deutschen Rentensystem? Sarah Angersbach 2014-07-09 Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich Soziologie - Klassiker und Theorierichtungen, Note: 1,7, Fachhochschule Münster (Sozialwesen), Sprache: Deutsch, Abstract: Menschen entfernen sich voneinander: Reich, arm, kinderlos, kinderreich, krank, gesund, alt und jung – staatlich finanzierte Menschen scheinen in unserer Gesellschaft weniger wert zu sein. Aber kann ein Mensch mehr „wert“ sein als ein Anderer? Das Sozialversicherungssystem in Deutschland berücksichtigt alle auf der einen Seite und auf der anderen Seite stellt es eine immer größer werdende Belastung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber dar, welches beide Gruppen gegeneinander aufbringt und mitunter zu einem Gefühl der Ungerechtigkeit, anstelle eines Gefühls der Gemeinschaft führt. Zunächst werde ich die Geschichte darlegen, um zu verdeutlichen, dass es sich bei der umlagefinanzierten Rente nicht um ein auf lange Sicht angelegtes System handelt, sondern dass vielmehr die ständigen Änderungen und Anpassungen Zeichen für die Schwäche dieses Systems darstellen. Um weiterer Ausgrenzung oder sogar einem Generationenkrieg vorzubeugen, möchte ich ansatzweise das „Bedingungslose Grundeinkommen“ (kurz: BGE) als eine Alternative zu jetzigen Sozialleistungen, speziell für die gesetzliche Rente, vorstellen.

Bedingungsloses Grundeinkommen. Zukunftsmodell oder Illusion? Lilly Lührig 2019-11-05 Studienarbeit aus dem Jahr 2019 im Fachbereich Soziologie - Soziales System, Sozialstruktur, Klasse, Schichtung, Note: 1,0, Internationale Fachhochschule Bad Honnef - Bonn (IUBH), Sprache: Deutsch, Abstract: Der demografische Wandel, soziokulturelle sowie politisch-ökonomische Veränderungen, Globalisierungsfolgen und auch die zunehmende Europäisierung stellen für das deutsche Sozialsystem nicht nur große Herausforderungen, sondern auch Belastungen und Veränderungen dar. In diesem Zusammenhang diskutieren Experten schon seit längerem, ob das aktuelle Sozialsystem den gegenwärtigen und vor allem den zukünftigen Herausforderungen standhalten kann,

oder ob es ein Systemwechsel bedarf. Eine der meist diskutiertesten Alternativen zu dem zukünftigen deutschen Sozialstaat ist das sogenannte Bedingungslose Grundeinkommen (BGE). Bereits vor mehr als 500 Jahren setzte sich der englische Staatsmann Thomas Morus in seinem Werk Utopia 1516 zum ersten Mal für eine Art eines Grundeinkommens ein. Morus forderte einen Lebensunterhalt für alle, mit dem Ziel, Kriminalität zu verhindern. Der englische Revolutionär Thomas Spence engagierte sich 1797 ebenfalls für die Einführung eines Grundeinkommens. Finanzieren wollte er dies durch die damaligen Pachteinnahmen. Erste konkrete Diskussionen innerhalb Deutschlands wurden von dem Philosoph und Ökonom Philippe Van Parijs hervorgerufen. Auslöser dafür war die Gründung des „Basic Income Earth Networks“ (Weltweites Netzwerk Grundeinkommen) 1986. Nachdem es anschließend sehr still um das Thema geworden war, erlangt das BGE, oftmals auch solidarisches Bürgergeld genannt, seit einigen Jahren „im Zuge der Automatisierung, Digitalisierung und des Siegeszugs der Informatik bis hin zur künstlichen Intelligenz mit selbst lernenden Algorithmen“ (Enste 2019) starke Aufmerksamkeit und schafft vermehrt den Weg aus der Theorie in die Praxis. Doch die Meinungen über das Konzept gehen weit auseinander. Kontroverse Urteile wie bspw. die Bezeichnung des BGE als „Irrweg“, Utopie oder auch als „Zukunftskonzept“ begleiten häufig die Diskussionen über Realisierbarkeit sowie Auswirkungen.

Bedingungsloses Grundeinkommen Frank Müller 2008-10-21 Bachelorarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich VWL - Mikroökonomie, allgemein, Note: 3, Frankfurt School of Finance & Management (Frankfurt School of Finance and Management), Veranstaltung: Volkswirtschaft für Bachelor of Finance and Management, 62 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich seit 2005 in einer Aufschwungphase. Dennoch bauen BMW, Nokia, Siemens und Co. in diesen Tagen weiter Arbeitsplätze ab. Gleichzeitig wurden in den letzten 2 Jahren ca. 1,5 Millionen neue Jobs geschaffen, während Vertreter der Wirtschaft vor einem wirtschaftlichen Abschwung warnen. Der Druck auf Unternehmen und Beschäftigte steigt durch den globalen Wettbewerb, die US-Immobilienkrise und die weltweit steigenden Rohstoff- und Energiepreise. Um dem Arbeitsmarkt und der Wirtschaft neue Impulse zu geben, wurden 2005 u.a. die SGB II und SGB III Gesetze, im folgenden Hartz IV genannt, eingeführt. Damit entstanden für viele Menschen neue wirtschaftliche Risiken, aber auch Chancen. Die einen bekamen die Chance auf einen neuen Arbeitsplatz, für andere galt es den Gürtel enger zu schnallen, um den Arbeitsplatz zu sichern. Viele widersprüchliche Entwicklungen für die Menschen, die sich täglich um ihre Existenz Sorgen machen. Um diese Existenzängste zu lindern gibt es vielerlei Rezepte. Eines lautet: Bei einer guten wirtschaftlichen Entwicklung, können alle am Erfolg partizipieren, deshalb alles Augenmerk auf die Wirtschaft. Doch obwohl das BIP in den letzten 15 Jahren kontinuierlich gestiegen ist, sind die Reallöhne und die Gesamtlohnsumme in diesem Zeitraum gesunken. Heißt das, die schon von Ludwig Erhard vertretene Devise: Wachsende Wirtschaft = Wohlstand für Alle, gilt nicht mehr? Wenn dieser Eindruck bestätigt werden sollte, müssen neue Konzepte diskutiert werden. Eines dieser Konzepte ist das bedingungslose Grundeinkommen. Ideen dazu sind ebenso wenig neu, wie sie sich eindeutig politischen Lagern

zuschreiben lassen. Linke und konservative Politiker, Unternehmer, Wissenschaftler, Arbeitslose und Angestellte, Menschen aus allen Bevölkerungsschichten können sich dafür begeistern. Dies soll zum Anlass genommen werden, sich in dieser Arbeit mit dem bedingungslosen Grundeinkommen auseinanderzusetzen.

Basic Income Worldwide Matthew Murray 2012-07-25 In the midst of growing criticism of current economic orthodoxies and welfare systems, basic income is growing in popularity. This is the first book to discuss existing at examples of basic income, in both rich and poor countries, and to consider its prospects in other places around the world.

Kritik des Neoliberalismus Christoph Butterwegge 2008-02-14 Keine andere Wirtschafts- und Gesellschaftstheorie beherrscht die Tagespolitik, aber auch die Medienöffentlichkeit und das Alltagsbewusstsein von Millionen Menschen fast auf der ganzen Welt so stark wie die neoliberale. Die Publikation versteht sich als kritische Einführung in den Neoliberalismus, skizziert seine ökonomischen Grundlagen und stellt verschiedene Denkschulen vor. Anschließend werden die Folgen neoliberaler Politik für Sozialstaat und Demokratie behandelt, etwa im Hinblick auf Maßnahmen zur Privatisierung öffentlicher Unternehmen, staatlicher Aufgaben und persönlicher Lebensrisiken. Das Buch richtet sich an Leser/innen, die nach Informationen über den Neoliberalismus, guten Argumenten für die Debatte darüber und gesellschaftspolitischen Alternativen suchen.

Bedingungsloses Grundeinkommen Andreas Bloch 2009 Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich Soziologie - Politische Soziologie, Majoritäten, Minoritäten, Note: 2,3, Evangelische Hochschule Berlin (Lehrstuhl für Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Lehrstuhl für Sozialpolitik und Sozialmanagement), Veranstaltung: Seminar S 517: Grundfragen der Sozialpolitik, Sprache: Deutsch, Abstract: Das Thema der vorliegenden Hausarbeit befasst sich mit einem aktuellen und gleichzeitig bereits lange bekannten Thema der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Weltweit wird über die Wirkung eines bedingungslosen Grundeinkommens diskutiert und mancherorts ist es bereits längst Realität. So beziehen seit 1982 alle Bürger, die sich seit mindestens sechs Monaten legal in Alaska aufhalten (ca. 650.000 Personen), ein jährliches Grundeinkommen in gleicher Höhe. Bereits 1976 wurde der Fonds Alaska Permanent Fund" ins Leben gerufen, in dem die Reichtümer aus der Erdölforderung für zukünftige Generationen angespart wurden. Mit Unterzeichnung des Gesetzes zur Einführung eines allgemeinen Grundeinkommens für alle Brasilianer" unter Staatspräsident Luiz Inacio Lula da Silva wird seit Januar 2004 ein bedingungsloses Grundeinkommen schrittweise in Brasilien eingeführt. Praktische, auch wissenschaftlich überprüfte Erfahrungen gibt es bereits beim Grundeinkommensmodell in Namibia, Basic Income Grant Coalition (BIG). In Deutschland wurde diese Debatte verstärkt seit den 1980er Jahren von unterschiedlichen Gruppierungen aufgegriffen und seit 2004 haben sich zu diesem Thema Initiativen überregional gebildet. Sie haben bezüglich der Grundeinkommensidee unterschiedliche Vorstellungen, Bezeichnungen, Ausgangspunkte und Modelle zur Implementierung und Finanzierung entwickelt. Im

Laufe der Jahre entstand eine immer engere Netzwerkarbeit und es wurden überörtliche Landes- und Bundesvereinigungen gegründet, denen Organisationen als auch Privatpersonen angehören. Seit Mitte der 1980er Jahre wird die Idee eines Grundeinkommens in Deutschland parteipolitisch auf

Niemand lebt für sich allein Ingo Schäfer 2015-02-04 Wir Menschen sind eine Erfolgsgeschichte. Wir haben alle unsere Feinde besiegt, bis auf einen: uns selbst! Warum handeln wir in bestimmten Situationen so, wie wir handeln und warum greifen wir nicht nach den Sternen? Dieses Buch ist eine Inspiration, es soll dich anregen, deine Mitmenschen und auch dich besser zu verstehen. Wir haben täglich die Chance, diese Welt ein bisschen menschlicher zu machen. Dieses Buch teilt sich in vier Kapitel. Wir beginnen mit dem Individuum und fahren fort mit der Gruppe. Wie verhalten wir uns, wie interagieren wir. Wie hat sich unsere Umgebung verändert und Auswirkungen hat das auf unsere Entwicklung? Sind alle diese Dinge geklärt, gibt dir das letzte Kapitel die Inspiration, für eine bessere Welt einzutreten.

Mehr Demokratie und Bedingungsloses Grundeinkommen Alfred Groff 2021-09-08 In diesem Buch finden Sie allgemeine Texte, Ideen und Meinungen zu den Themen 'bedingungsloses Grundeinkommen', 'soziale Dreigliederung' und 'direkte Demokratie', eingebettet in die Geschichte dieser Themen in Luxemburg der letzten 20 Jahre, aus Sicht der Vereine 'Luxemburger Gesellschaft für transpersonale Psychologie' und 'Mehr Demokratie und bedingungsloses Grundeinkommen Lëtzebuerg'.

Bedingungsloses Grundeinkommen Andreas Bloch 2009-11-26 Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich Soziologie - Politische Soziologie, Majoritäten, Minoritäten, Note: 2,3, Evangelische Hochschule Berlin (Lehrstuhl für Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Lehrstuhl für Sozialpolitik und Sozialmanagement), Veranstaltung: Seminar S 517: Grundfragen der Sozialpolitik, Sprache: Deutsch, Abstract: Das Thema der vorliegenden Hausarbeit befasst sich mit einem aktuellen und gleichzeitig bereits lange bekannten Thema der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Weltweit wird über die Wirkung eines bedingungslosen Grundeinkommens diskutiert und mancherorts ist es bereits längst Realität. So beziehen seit 1982 alle Bürger, die sich seit mindestens sechs Monaten legal in Alaska aufhalten (ca. 650.000 Personen), ein jährliches Grundeinkommen in gleicher Höhe. Bereits 1976 wurde der Fonds „Alaska Permanent Fund“ ins Leben gerufen, in dem die Reichtümer aus der Erdölförderung für zukünftige Generationen angespart wurden. Mit Unterzeichnung des „Gesetzes zur Einführung eines allgemeinen Grundeinkommens für alle Brasilianer“ unter Staatspräsident Luiz Inácio Lula da Silva wird seit Januar 2004 ein bedingungsloses Grundeinkommen schrittweise in Brasilien eingeführt. Praktische, auch wissenschaftlich überprüfte Erfahrungen gibt es bereits beim Grundeinkommensmodell in Namibia, Basic Income Grant Coalition (BIG). In Deutschland wurde diese Debatte verstärkt seit den 1980er Jahren von unterschiedlichen Gruppierungen aufgegriffen und seit 2004 haben sich zu diesem Thema Initiativen überregional gebildet. Sie haben bezüglich der Grundeinkommensidee unterschiedliche Vorstellungen, Bezeichnungen,

Ausgangspunkte und Modelle zur Implementierung und Finanzierung entwickelt. Im Laufe der Jahre entstand eine immer engere Netzwerkarbeit und es wurden überörtliche Landes- und Bundesvereinigungen gegründet, denen Organisationen als auch Privatpersonen angehören. Seit Mitte der 1980er Jahre wird die Idee eines Grundeinkommens in Deutschland parteipolitisch aufgenommen. Die Diskussion hierüber ist - bedingt durch das Wahljahr 2009 - brandaktuell. ----- Auf den ersten Blick mag es so erscheinen, dass für einkommensstarke Schichten das bGE keine entscheidenden Auswirkungen hat. Denn auf der einen Seite sind sie Bezieher desselbigen, auf der anderen Seite scheint es so, als müssten sie das bGE finanzieren. Bei näherer Betrachtung der vorgestellten Modelle muss jedoch differenziert werden: Denn nur bei einkommensteuerfinanzierten Modellen, wie zum Beispiel dem Althaus-Modell, hängt die Finanzierung vor allem an den Personen mit großen Einkommen. Bei diesen Modellen gilt der strikte Zusammenhang, je höher das Einkommen, desto höher die finanzielle Beteiligung am Gemeinwohl. Anders das Modell von Werner: ...

Das bedingungslose Grundeinkommen in Deutschland Igor Weiß 2018-03-27

Masterarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Soziologie - Soziales System, Sozialstruktur, Klasse, Schichtung, Note: 1,3, Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau (Erziehungswissenschaft / Studienrichtung Sozialpädagogik), Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit behandelt das bedingungslose Grundeinkommen in Deutschland. Der Autor dieser wissenschaftlichen Arbeit möchte sich dieser angepriesenen sozialpolitischen Initiative, die weltweit zum Politikum wird, annehmen, indem ein kritischer Beitrag hinsichtlich der wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven geleistet wird. Dadurch sollen auch die wesentlichen Herausforderungen eines bedingungslosen Grundeinkommens nicht in Vergessenheit geraten. Als Antwort auf die drängenden sozialen Probleme der gegenwärtigen Zukunft wird immer häufiger das „Bedingungslose Grundeinkommen“, kurz BGE, gesehen. Die Idee findet aktuell nach und nach Einzug in politischen und wissenschaftlichen Diskussionen sowie im gesellschaftlichen Mainstream. Aber auch immer mehr Unternehmer sind von dem Konzept angetan und sprechen sich für dessen Einführung aus. Die Befürworter des BGEs fordern ein alternatives Sozialsystem auf Basis einer egalitären, freiheitlichen, unkonventionellen und repressionsfreien Philosophie. Die Auszahlung einer staatlichen Unterstützung von beispielsweise 1000 Euro soll Chancengleichheit schaffen. Das gegenwärtige System sei im Unterschied dazu, hier besteht ein gemeinschaftlicher Konsens mit allgemeinen Kritikern, veraltet und bedürfe einer grundlegenden Reformierung. Seit über zwei Jahrzehnten werden in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zunehmend Stimmen laut, die darauf hinweisen, dass der deutsche Sozialstaat die gegenwärtigen sozialen Probleme nicht auffangen könnte und in diesem Sinne defizitäre Strukturen aufweise. Zu den anfänglichen Gründen gehörte das hohe Niveau der Arbeitslosigkeit, aber auch der demografische Wandel in Form des Geburtenrückgangs und der gesellschaftlichen Alterung, sowie die stetig ansteigenden Armutszahlen. Sie werden als Folgen des sozialstaatlichen Zerfalls ausgemacht. Das gegenwärtig größte Problem stellt für das deutsche Wohlfahrtsstaatsmodell die Flüchtlingsbewegung ab 2015 dar. Diese Angelegenheit betrifft allerdings alle Staaten der Europäischen Union (EU), die ihre

sozialstaatlichen Grundsätze immer öfter gefährdet sehen und auf eine Politik der Abschottung setzen. Während dem Missstand der Arbeitsgesellschaft des späten zwanzigsten Jahrhunderts mit steuerfinanzierter Beschäftigungsförderung und einschneidenden Reformmaßnahmen begegnet werden konnte, müssen angesichts der Flüchtlingskrise neue Strategien von deutschen bzw. europäischen Politikern erst entwickelt werden.

Bedingungsloses Grundeinkommen in Deutschland. Chancen und Auswirkungen Claudia Mathà 2021-07-19 Studienarbeit aus dem Jahr 2019 im Fachbereich Politik - Bedingungsloses Grundeinkommen, Note: 1,0, , Sprache: Deutsch, Abstract: Was würde ein bedingungsloses Grundeinkommen für Deutschland bedeuten? Wie könnte es finanziert werden? Wo steht Deutschland im Ländervergleich? Welchen Beitrag hätten die Leistungsbezieher tatsächlich zu erbringen, um dieses System aufrecht zu erhalten, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen und Gerechtigkeit für alle zu schaffen? All diese Fragen sollen hier analysiert und beantwortet werden, und zu weiteren Diskussionen anregen, um ein menschenwürdiges Leben für alle auszuarbeiten, in dem Bedürftigen und Kindern ein möglichst sorgenfreies Dasein ermöglicht wird, und der Einsatz von Arbeitskraft für arbeitsfähige Menschen ein Anreiz sein soll, sein Einkommen aufzubessern und sich kreativ, befreit und positiv einzubringen.

Die Trinität der Befreiung durch Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) Jean Jules Tatchouop 2017-10-12 Die Mehrheit der Bevölkerung weltweit ist der Meinung, dass die Einführung und die Praxis des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE), zu noch nie vorhandener * Sozialgerechtigkeit * Gleichberechtigung und * Gleichgewicht für die Menschheit führen wird. Die Zeit ist reif! Machen Sie einfach mit!

Bedingungsloses Grundeinkommen - woher, wozu, wohin? Werner Rätz 2011

Vom Wert des Menschen Barbara Prainsack 2020-10-05 Geld ohne Leistung? Einfach so? Und wer soll das bezahlen? Das sind nur einige Fragen, wenn es um das bedingungslose Grundeinkommen geht – Fragen, die angesichts der Folgen der Corona-Krise aktueller sind denn je. Barbara Prainsack liefert endlich Antworten. Und das abseits von Ideologien, sondern aus der Sicht von Betroffenen: dem Tiroler Gastronomen, der kaum Fachkräfte findet. Dem IT-Unternehmer, der überzeugt ist, dass mit einem Bürgergeld "alle auf der faulen Haut" lägen. Oder den Eltern einer Jung-Akademikerin, die sich fragen, ob es für ihre Tochter mehr als unbezahlte Praktika gibt. Prainsack, international renommierte Expertin für Technologiepolitik, erklärt verständlich zentrale Begriffe, deckt falsche Argumente auf und erhellt, wie die Umsetzung in Österreich, Deutschland und Europa gelingen kann. Ein Leitfaden für das Sozialsystem von morgen, bei dem eine Frage im Mittelpunkt steht: Wie viel ist der Mensch in Zeiten der Digitalisierung und tiefgreifender Umbrüche noch wert? Die Antwort betrifft uns alle.

Modelle zu Bedingungslosem Grundeinkommen in Deutschland 2019-04-30 Studienarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Politik - Internationale Politik

Downloaded from [avenza-dev.avenza.com](https://www.avenza-dev.avenza.com)
on October 5, 2022 by guest

- Allgemeines und Theorien, Note: 2,0, Internationale Fachhochschule Bad Honnef - Bonn, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Hausarbeit befasst sich mit der Frage, ob die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens Einzug in die aktuelle Sozialpolitik der Bundesrepublik Deutschland erhalten sollte. Demnach wird zuerst der Begriff des BGEs und die aktuelle soziale Situation in Deutschland genauer erläutert. Danach werden unterschiedliche Modelle des BGEs und mögliche Konsequenzen beziehungsweise Auswirkungen des BGEs auf die Sozialpolitik und -ökonomie dargestellt. Am Ende werden alle Punkte zusammengefasst und es wird in einem Fazit dargestellt, ob das bedingungslose Grundeinkommen in Deutschland sinnvoll wäre oder nicht. Das Thema "Bedingungsloses Grundeinkommen" wird weltweit diskutiert und ist an manchen Orten schon Realität geworden. Beispielsweise wird seit Januar 2004 in kleinen Schritten ein bedingungsloses Grundeinkommen in Brasilien eingeführt. Nun ist die Frage, wie ein Mensch mit einer solchen Situation um geht? Nutzt er es, um seine Träume zu verwirklichen, oder ruht er sich darauf aus? Ist es das Ende der Leistungsgesellschaft? Die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens weckte in den 1980er Jahren in Deutschland von einigen Parteien das Interesse. Die Stimmen gehen bei diesem Thema jedoch weit auseinander. Während Befürworter des BGEs die Möglichkeit zur Bekämpfung von Armut erkennen, bemerken Kritiker die Schwierigkeit der Finanzierung.

Grundeinkommen kontrovers Christian Schwarz 2020-10 Das "Grundeinkommen" ist ein heiß diskutiertes Anliegen der Gegenwart. Doch in welchen Argumenten unterscheiden sich die Befürworter und Gegner? In dieser Masterarbeit wird diese Frage beleuchtet. Zunächst werden dafür Begriffsdefinitionen und Modellversuche vorgestellt. Den Hauptteil bildet die Gegenüberstellung der Standpunkte von 13 Interviewpartnern, die mit dem Meinungsbild bekannter Persönlichkeiten ergänzt werden. Abschließend werden globale Einkommens- und Vermögensunterschiede betrachtet und weitere Möglichkeiten vorgestellt, die zu einer gerechteren Gesellschaft führen könnten.

Überlegungen zum Grundeinkommen Paul J. Ettl 2021-11-22 Die Idee eines Bedingungslosen Grundeinkommens wird in der letzten Zeit heftig diskutiert. Trotzdem gibt es viel Unklarheit, was damit gemeint ist, wer wieviel bekommen soll und wie das finanziert werden kann. Die Reihe "Überlegungen zum Grundeinkommen" wird keine endgültige Lösung zeigen, sondern soll die Diskussion unterstützen und etwas Klarheit schaffen.

Bedingungsloses Grundeinkommen - Eine Vergleichsanalyse verschiedener Konzepte und möglicher Auswirkungen Timm Gömpel 2017 In dieser Arbeit wurden die gesellschaftlichen, ökonomischen und sozialpolitischen Chancen und Risiken der Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens in Deutschland anhand von konkreten Umsetzungsmodellen untersucht. Zur Bestimmung der möglichen Auswirkungen wurden die Argumente für und gegen ein Grundeinkommen betrachtet. Es wird erwartet, dass ein Grundeinkommen vor allem die individuelle Freiheit, Armut und Ungleichheit, das Arbeitsangebot und die Wertschöpfung der Volkswirtschaft beeinflusst. Die Analyse der Modelle von Straubhaar, der BAG, Althaus und Werner hat die Annahme bestätigt, dass die Auswirkungen von der

Umsetzung eines Grundeinkommens abhängen. Ein ausreichend hohes Grundeinkommen, wie in den Modellen der BAG und von Werner, erhöht die individuelle Freiheit. Ob dieser Zugewinn an Freiheit die Menschen emanzipiert oder abhängiger vom Staat macht, kann auf Basis der Analyse nicht beantwortet werden. Ob ein Grundeinkommen Armut und Ungleichheit mindert, hängt von einer existenzsichernden Höhe, dem Steuersystem und zusätzlichen sozialen Sicherungssystemen ab. Ein hohes Grundeinkommen kann in Verbindung mit einer progressiven Besteuerung und Erhalt der Sozialversicherungen Armut und Ungleichheit mindern. Werden alle anderen Sozialsysteme ersetzt, wie bei Straubhaar und Werner angedacht, besteht das Risiko einer Ausweitung der Armut. Eine Flat-Tax wie bei Straubhaar und Althaus entlastet hohe Einkommen und vergrößert somit die Ungleichheit. Das Gleiche gilt bei der Konsumsteuerfinanzierung von Werner. Grundsätzlich wird ein positiver Einfluss auf die Beschäftigung erwartet. Im Modell von Straubhaar ist der Gesamteffekt durch die hohe Transfergrenze unklar. Wird das Grundeinkommen allerdings mit einem hohen Mindestlohn verbunden, wie im Konzept der Linkspartei, ist von einem Rückgang der Arbeitsnachfrage und der Beschäftigung auszugehen. In allen Modellen ohne Mindestlohn wird von einer Verring.

Einkommen für alle Götz W. Werner 2007

Sozialethik. Das bedingungslose Grundeinkommen Christian Seel 2014-07-02 Studienarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich Soziologie - Soziales System, Sozialstruktur, Klasse, Schichtung, Note: 1.7, CVJM-Kolleg Kassel, Veranstaltung: Fundamenteethik, Wirtschaftsethik, Sozialethik, Sprache: Deutsch, Abstract: Von Unternehmen bis zu Arbeitsloseninitiativen, von marktliberalen Ökonomen bis zu Attac, von der Piratenpartei bis zur Linkspartei: Unter der Bezeichnung "bedingungsloses Grundeinkommen" fordern Befürworter aus unterschiedlichsten Kreisen nichts Geringeres als eine radikale Umgestaltung des Sozialstaats. Ein individuell ausbezahltes Einkommen für alle, ohne Bedürftigkeitsprüfung und ohne Gegenleistung, ist der Kern der Idee. Im Zuge hoher Unzufriedenheit weiter Teile der Bevölkerung mit den Reformen des Arbeitsmarktes (Hartz I-IV) bietet diese Forderung offenbar eine potentielle Alternative. Diese Hausarbeit befasst sich mit der Frage: Kann das "bedingungslose Grundeinkommen" als sozialpolitisches Instrument für die Integration der von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen wirksam sein und ist es aus sozialetischertheologischer Perspektive gerechtfertigt? Dafür wird zunächst eine Eingrenzung des Begriffs "bedingungsloses Grundeinkommen" vorgenommen und seine Entstehungsgeschichte in Grobform nachgezeichnet. Es folgt eine Situationsanalyse, in denen Kriterien für und gegen das "bedingungslose Grundeinkommen" gesammelt werden, die für die Beantwortung der Frage nach der Wirksamkeit und der moralischen Rechtfertigung des "bedingungslosen Grundeinkommens" wichtig sind.

Zur Konsensfähigkeit der Grundeinkommensidee Eric Schröder 2018-05-14 Die zunehmende Prekarisierung der Arbeitswelt mit ihren gesellschaftlichen Folgen befeuert die Diskussionen um ein bedingungsloses Grundeinkommen. Bei diesem handelt es sich jedoch nicht um ein einheitliches sozialpolitisches Konzept,

sondern um eine Idee, die so vielfältig ist wie ihre Befürworter. Bei der Frage nach den Realisierungschancen eines Grundeinkommens muss diese Diversität zweifellos Berücksichtigung finden. Eric Schröder stellt eine wissenschaftlich anschlussfähige und somit von politisch-normativen Interessenlagen losgelöste Systematisierung des Grundeinkommensdiskurses vor. Die Grundeinkommensliteratur der letzten 40 Jahre wird zu vier Idealtypen verdichtet, denen jeweils im Kern ein spezielles Arbeits-, Ordnungs- und Freiheitsverständnis zugrunde liegt. Die Typen werden ausführlich im Hinblick auf Problemanalyse, Ausgestaltung, Zielstellung und Kritik dargestellt und miteinander in Beziehung gesetzt. Darüber hinaus werden mithilfe der innovativen Q-Methode 30 politische Akteure befragt und im skizzierten Möglichkeitsraum verortet. Der Autor gibt grundlegende Einsichten in die Vielfalt der Grundeinkommenskonzeptionen und stellt die Frage, ob die Idee angesichts dieser Diversität konsensfähig und somit umsetzbar ist.

Sicheres Grundeinkommen für alle Eva Douma 2018-02-20 Das Thema Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) wird mittlerweile von vielen diskutiert. Doch wie könnte eine Umsetzung im deutschen Sozialsystem aussehen? Welche Parameter, welche Einstellungen und Werte könnten – ja, müssten sich ändern? Eva Douma zeigt in ihrem neuen Buch, dass das BGE durchaus eine weiterführende Perspektive für das deutsche Sozialsystem sein könnte. In Zeiten gebrochener Erwerbsbiographien und großer Veränderungen am Arbeitsmarkt – so ihre These – könnte das BGE die größten Verwerfungen auffangen. Sie skizziert die für Deutschland entworfenen Modelle des BGE und die Pro- und Contra-Meinungen vieler an der öffentlichen Diskussion Beteiligten genauso wie die Ergebnisse bisheriger Pilotprojekte aus anderen Ländern. Besonders interessant: Sie zeigt, wie sich das umfangreiche Thema BGE für verschiedene Gruppen – etwa Kinder und Rentner – darstellen lässt. Die Änderungen, welche ein BGE bewirken könnte, sind weitreichend. So wäre Arbeit mehr als bisher eine persönliche Wahl, unangenehme Jobs müssten besser bezahlt werden. Eva Douma ist sich sicher: "Kernfrage der Auseinandersetzung ist, ob es genügt, Mitglied einer wohlhabenden Gesellschaft zu sein, um ohne weitere Verpflichtungen, ohne Existenzangst auf einem niedrigen Niveau einfach leben zu können."

Bedingungsloses Grundeinkommen. Finanzierung, Funktionsweise und Auswirkungen Jonas Rosenthal 2021-07-07 Essay aus dem Jahr 2020 im Fachbereich BWL - Investition und Finanzierung, Note: 2,0, FOM Essen, Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Hochschulleitung Essen früher Fachhochschule, Sprache: Deutsch, Abstract: Das Ziel wird im Folgenden sein, ein grobes Bild vom BGE und seinen Facetten zu zeichnen, wobei die Funktionsweise und Auswirkungen besonderen Fokus erhalten, damit ein Konsens über die Thematik entsteht, der faktenbasierte Diskussionen auf Augenhöhe bezüglich des BGEs ermöglicht. Durch die Bandbreite des Themas und den vielen möglichen Aspekten, die in den Fokus gerückt werden könnten, ist es wichtig, Anhaltspunkte ausfindig zu machen, die von den treibenden Kräften im Dialog um ein bedingungsloses Grundeinkommen regelmäßig in den Fokus gerückt werden. Daraus soll sich ein Gesamtbild ergeben, welches gleichzeitig sowohl diskutabel als auch realitätsnahe Hauptpunkte der Thematik behandelt. Leitthemen sind die

Finanzierung, die Etablierung, das Narrativ und Beweggründe, sowie der Charakter eines bedingungslosen Grundeinkommens und alle Auswirkungen, die damit einhergehen.

Einkommen Für Alle! Sozial Oder Neoliberal? Thomas Löding 2017-03-26 Wohl kaum eine andere Idee inspiriert derzeit die politischen Debatten so sehr wie die Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen. Von Unternehmern bis zu Arbeitsloseninitiativen, von marktliberalen Ökonomen bis zur Partei DIE LINKE, von der CDU bis zu Attac: Unter der Bezeichnung „bedingungsloses Grundeinkommen“ fordern Befürworter aus unterschiedlichsten Kreisen nichts Geringeres als eine radikale Umgestaltung des Sozialstaats. Ein individuell ausbezahltes Einkommen für alle, ohne Bedürftigkeitsprüfung und ohne Gegenleistung, ist der Kern der Idee. Dieses Buch bietet eine Einführung in die derzeit heiß diskutierte Idee des Grundeinkommens und macht zugleich deutlich, warum es von neoliberalen Konzepten abzugrenzen ist. Das Buch basiert (leicht verändert) auf der Diplomarbeit des Autors im Fach Politikwissenschaft. Es wendet sich an Studierende der Sozialwissenschaften sowie alle interessierten Leserinnen und Leser.

Einkommen für alle - sozial oder neoliberal? Die Ideengeschichte des bedingungslosen Grundeinkommens Thomas Löding 2019-07-01 Wohl kaum eine andere Idee inspiriert derzeit die politischen Debatten so sehr wie die Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen. Von Unternehmern bis zu Arbeitsloseninitiativen, von marktliberalen Ökonomen bis zur Partei DIE LINKE, von der CDU bis zu Attac: Unter der Bezeichnung „bedingungsloses Grundeinkommen“ fordern Befürworter aus unterschiedlichsten Kreisen nichts Geringeres als eine radikale Umgestaltung des Sozialstaats. Ein individuell ausbezahltes Einkommen für alle, ohne Bedürftigkeitsprüfung und ohne Gegenleistung, ist der Kern der Idee. Dieses Buch bietet eine Einführung in die derzeit heiß diskutierte Idee des Grundeinkommens und macht zugleich deutlich, warum es von neoliberalen Konzepten abzugrenzen ist. Das Buch basiert (leicht verändert) auf der Diplomarbeit des Autors im Fach Politikwissenschaft. Es wendet sich an Studierende der Sozialwissenschaften sowie alle interessierten Leserinnen und Leser. Aus dem Inhalt: - Vorwort zur zweiten Auflage 2019 - Die Begriffe „bedingungsloses Grundeinkommen“ und „Neoliberalismus“ - Historische Vorläufer, Ideengeschichte und erste Debatten - Angloamerikanische Debatten um die „Negativsteuer“ - Europäische und internationale Debatten zum Grundeinkommen - Aktuelle Begründungen und Kontroversen - Vom „klassischen“ zum „neuen“ Liberalismus - Rahmenbedingungen, Grundlagen und Konzeptionen - Neoklassik als theoretische Grundlage - Der Sozialstaat im Neoliberalismus - Die Negative Einkommensteuer bei Milton Friedman - Das bedingungslose Grundeinkommen – eine neoliberale Forderung? - Auswirkungen auf Armut - Auswirkungen auf Erwerbsarbeit, Arbeitszeitverkürzung, Mindestlöhne und das System der sozialen Sicherung - Analyse der Modelle - „Solidarisches Bürgergeld“, Dieter Althaus, CDU - „Grüne Grundsicherung“, Manuel Emmler/Thomas Poreski - „Bedingungsloses Grundeinkommen“, Linkspartei - „Existenzgeld“, BAG-Sozialhilfeinitiativen - Vergleichende Bewertung des Ergebnisses Zweite Auflage, LIWI Literatur- und Wissenschaftsverlag, Göttingen 2019.

Grundeinkommen für alle? Auswirkungen des bedingungslosen Grundeinkommens auf die Mobilität einer Gesellschaft Felix Zappe 2016-03-18 Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich VWL - Innovationsökonomik, Note: 1,3, Universität Siegen, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Seminararbeit beschäftigt sich mit der Fragestellung, welche Auswirkungen die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) auf die geographische, soziale und Arbeitsmobilität hätte. Dazu vergleicht sie die Auswirkungen des BGE auf die Dimensionen des sozioökonomischen Wohlstandes der einzelnen Sinus-Milieus. Nicht jeder hat dieselben Voraussetzungen, um wirklich das Leben zu leben, nach dem man als eigenständiges und selbst denkendes Individuum womöglich strebt. Eine Idee, wie man diese soziale Ungerechtigkeit überwinden könnte, liefern Yannick Vanderborght und Philippe Van Parijs in Ihrem Buch: „Ein Grundeinkommen für alle?“ (2005). Zusammenfassend wird eine bisher noch als utopisch eingestufte Idee unter die Lupe genommen, die einen positiven Einfluss auf zahlreiche Lebenssituationen haben könnte. Ziel dieser Arbeit ist es, dem Leser zunächst einen generellen Überblick über die vorhandenen Forschungsansätze des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) zu nennen. Dabei soll bereits zu Beginn die Idee samt seiner Modalitäten und verschiedenen Ausprägungen umfangreich dargestellt werden. Anschließend folgt eine Gegenüberstellung verschiedenster Vor- und Nachteile, um die Frage zu klären, inwiefern ein bedingungsloses Grundeinkommen überhaupt sinnvoll bzw. umsetzbar ist. Durch die Darstellung der Vor- und Nachteile soll eine kritische Würdigung des Konzepts erfolgen, welche jedoch keinesfalls einen Anspruch auf Vollständigkeit besitzt, dem Leser jedoch die wichtigsten Argumente für und gegen die Einführung eines BGE eindringlich näher bringen soll. Im Folgenden gilt es dann herauszuarbeiten, inwiefern man ein bedingungsloses Grundeinkommen mit dem Stichwort Mobilität sinnvoll miteinander verknüpfen kann. Es folgt eine Exploration des Begriffs „Mobilität“, welche die inhaltliche Tragweite dieses Begriffs fernab der populärwissenschaftlich-technischen Nutzung darstellt und somit einen Rahmen liefert, in dem die Auswirkungen der Einführung des BGE betrachtet werden können. Dieser Betrachtung schließt sich eine zusammenfassende Schlussbetrachtung an, welche, flankiert von einem konkreten Forschungsvorhaben, den Ausgangspunkt für eine weitere tiefere Erörterung des Themas ermöglicht. Das Vorgehen dieser Arbeit ist somit rein qualitativ-explorativ und stützt sich auf die Fusion verschiedener Gedanken der vorliegenden Literatur. Dies ist vor allem dem Umstand der bisher rein fiktiven Einführung des BGE geschuldet.

Bedarfsgeprüfte Grundsicherung versus bedingungsloses Grundeinkommen Johannes Kistner 2011 Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, einseitig bedruckt, Note: 2,3, Universität Duisburg-Essen, Sprache: Deutsch, Abstract: EINLEITUNG Die Debatte, welche sich mit den Menschen beschäftigt, die in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) in Ermangelung einer Erwerbstätigkeit auf finanzielle Unterstützungsleistungen des Staates angewiesen sind, ist höchst aktuell. Seit den Bundestagswahlen 2009 wird die BRD von einer Koalition aus CDU und FDP regiert. Während die CDU in ihrem Wahlprogramm von 2009 die Beibehaltung der Hinzuverdienstregelung für Bezieher von Grundsicherung und die Mini-Jobs forderte, beabsichtigte die FDP

alle durch Steuern finanzierten Sozialleistungen zu einer Transferleistung zusammenzufassen. Die FDP plante, dieses so genannte Bürgergeld" starker zu pauschalisieren und bei Ablehnung einer zumutbaren offerierten Arbeit unverzüglich und drastisch den Leistungsbezug zu kurzen. Dieser Widerspruch der Programme der Koalitionspartner ist ein möglicher Grund für die aktuelle Unentschlossenheit in der sozialpolitischen Ausrichtung Deutschlands, über die vielfach auf debattiert wird. Dieser kurze Exkurs in die sozialpolitische Bundespolitik zeigt die grosse Brisanz der in dieser Arbeit behandelten Kernfragestellung nach dem richtigen Modell/Ansatz. Die Hausarbeit wird sich mit der Gegenüberstellung und Bewertung der bedarfsgeprüften Grundsicherung und dem bedingungslosen Grundeinkommen beschäftigen. Dabei wird zunächst kurz auf die sozialpolitische Situation in Deutschland und das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes Karlsruhe vom 9.2.2010 bzgl. der ALG II Regelung eingegangen. In Folge dessen werden der Ansatz und die Ziele der bedarfsgeprüften Grundsicherung beschrieben und eine Bewertung herausgearbeitet. Darauf folgen zunächst Ansatz und Ziele des bedingungslosen Grundeinkommens als mögliche Alternative, sowie die Bewertung dieser Modellvorstellung. Aus dem Modell des bedingungslosen Grundeinkommens heraus"

Das bedingungslose Grundeinkommen. Ausgestaltung sowie mögliche Einbettung in das Konzept der Wohlfahrtsstaatstheorie Michael Obrist 2016-09-14 Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich Politik - Politische Systeme - Allgemeines und Vergleiche, Note: 1.5, Universität Bern (Institut für Politikwissenschaften), Sprache: Deutsch, Abstract: In der vorliegenden Arbeit werden die Pro- und Kontraargumente eines bedingungslosen Grundeinkommens und mögliche Formen dessen diskutiert. Ausserdem wird auch untersucht, inwiefern sich das Konzept des garantierten Mindesteinkommens in die klassische Wohlfahrtsstaatstheorie einbetten lässt. Die Verfassung zahlreicher Staaten heben das Recht auf ein Leben in Würde hervor. Anders als in einer reinen Agrargesellschaft ist das Leben in einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft ohne die Nutzung bestimmter Leistungen anderer nicht möglich. Dahrendorf (1986) meint dazu, dass ein Leben in Würde folglich ein finanzielles Einkommen voraussetzt. Wird dieses finanzielle Einkommen an Bedingungen geknüpft, wird auch das Leben in Würde" an Bedingungen geknüpft. (Dahrendorf, 1986) Während der Begriff des Grundeinkommens erst im 20. Jahrhundert aufgekommen ist, existierte die Idee eines Mindesteinkommens bereits lange davor. Es gibt verschiedene Definitionen des Begriffs des Grundeinkommens. Vanderborght und Van Parijs (2006) definieren es als Einkommen, das von einem politischen Gemeinwesen an alle Mitglieder individuell und ohne Gegenleistung ausgezahlt wird." (Vanderborght und Van Parijs, 2006: S. 37). Insbesondere der Verzicht auf eine Gegenleistung und die Kontrolle sonstiger Einkünfte und Vermögenswerte macht aus einem Grundeinkommen ein bedingungsloses Grundeinkommen (Vanderborght und Van Parijs, 2006: S. 37 ff.). Zahlreiche bekannte Persönlichkeiten wie Fourier, Stuart Mill, Walras, Einstein oder die Ökonomen Samuelson, Hayek, Friedman oder Tobin setzten sich im 20. Jahrhundert für ein (bedingungsloses) Grundeinkommen ein und machten teilweise auch Finanzierungs vorschläge dazu (Presse 2009: S.2)."

Grundeinkommen für ALLE? Auch für mich? Paul J. Ettl 2022-09-07 Die Idee eines

Downloaded from avenza-dev.avenza.com
on October 5, 2022 by guest

Bedingungslosen Grundeinkommen wird in der letzten Zeit heftig diskutiert. Trotzdem gibt es viel Unklarheit, was damit gemeint ist, wer wieviel bekommen soll und wie das finanziert werden kann. Die Reihe "Überlegungen zum Grundeinkommen" wird keine endgültige Lösung zeigen, sondern soll die Diskussion unterstützen und etwas Klarheit schaffen. Im ersten Band der Reihe hat Paul Ettl den Rechenstift in die Hand genommen und der Befürchtung nachgegangen, dass ein Grundeinkommen nicht finanzierbar sei, aber auch der Befürchtung, dass dann Reiche noch reicher würden. Beides kann in seinen Rechnungen klar widerlegt werden.

Die politische Akzeptanz des bedingungslosen Grundeinkommens im Kanton St. Gallen Simon Pedrett 2008 Das bedingungslose Grundeinkommen ist vor allem aus Deutschland bekannt. Darunter wird ein Einkommen verstanden, das ohne Bedürftigkeitsprüfung und ohne Bedingung, an alle Bürger eines Landes ausbezahlt wird. Die Höhe des ausgeschütteten Betrages sollte so gewählt werden, dass grundsätzlich ein Leben ohne Erwerbsarbeit möglich wäre. In dieser Arbeit wird abgeklärt, inwiefern der Kanton St. Gallen bereit für ein bedingungsloses Grundeinkommen ist. Im Zentrum steht dabei die politische Akzeptanz, die anhand von Fragebogen und persönlichen Interviews ermittelt wurde. Es zeigt sich, dass viele Politiker der Meinung sind, das Grundeinkommen schaffe zuviel Freiheit, mit welcher die Menschen überfordert wären. Erstaunlicherweise wird die Finanzierung hingegen nicht in Frage gestellt. Die Vermutung, dass links orientierte Parteien eine bessere Meinung des Grundeinkommens haben, hat sich weitgehend bestätigt. Da im Kanton St. Gallen aber weder grosse, politische Unzufriedenheit noch andere, schwerwiegende Probleme vorhanden sind, besteht wenig Grund am jetzigen System etwas zu ändern. Deshalb wäre eine politische Umsetzung des bedingungslosen Grundeinkommens im Kanton St. Gallen im Moment nicht denkbar.

Aus dem Geist der Demokratie: Bedingungsloses Grundeinkommen Sascha Liebermann 2015-02-14 Mehr als zehn Jahre währt die jüngere Diskussion über ein bedingungsloses Grundeinkommen in Deutschland – seit einigen Jahren nimmt die Idee einen festen Platz in der öffentlichen Auseinandersetzung ein. In der Schweiz steht sogar in den nächsten Jahren eine Volksabstimmung darüber bevor, ob es eingeführt werden soll. Beim bedingungslosen Grundeinkommen (BGE) geht es um mehr als nur darum, eine arbeitsmarktdereiche sozialpolitische Alternative zu finden. Das BGE reicht viel weiter und wirft viele Fragen in den verschiedensten Bereichen des Lebens auf: Bildung, Familie, Pflege, bürgerschaftliches Engagement, Gesundheit, Wissenschaft, Kunst, Beruf und Wirtschaft – um einige zu nennen. Noch wichtiger als die Auswirkungen im Einzelnen sind die Folgen für das Ganze. Getragen werden muss ein BGE vom Gemeinwesen, der politischen Gemeinschaft der Bürger als Solidarverband, denn die Bürger als Staatsbürger sind ihr Fundament, nicht die Erwerbstätigen. Im Jahr 2006 begann ich, kurze Beiträge zu verfassen und im Blog der Initiative „Freiheit statt Vollbeschäftigung“ zu veröffentlichen, die ich gemeinsam mit anderen im Jahr 2003 gegründet hatte. Aus den vielen Beiträgen, die über die Jahre entstanden sind, habe ich solche für dieses Buch ausgewählt, die an Aktualität nichts eingebüßt haben. Sie wurden vollständig überarbeitet,

aktualisiert und der Buchform entsprechend angepasst. Einige konzentrieren sich darauf, Argumente rund um das BGE zu entwickeln, indem an unterschiedlichsten Phänomenen mögliche Auswirkungen aufgezeigt werden. Andere wiederum sind intensive Auseinandersetzungen mit Einwänden, die zu diesem Zweck ausführlich zitiert und analysiert werden. Diese Texte dienen besonders dazu, die Einwände in ihrer Eigenlogik besser zu verstehen, ihre häufig sehr voraussetzungsvollen Annahmen offenzulegen und zugleich zu prüfen. Auch als E-Book:

www.humanities-online.de

Sozial 4.0 statt Hartz IV Ulrich Bode 2021-05-26 Sozial 4.0 ist ein Quantensprung auf dem Weg zum Grundeinkommen. Mit Hilfe der Digitalisierung gelingt schrittweise die Revolution: Ein einfaches, integriertes und motivierendes System. Ulrich Bode vermittelt einen kompakten Überblick und entwickelt die Roadmap für ein Grundeinkommen. Sozial 4.0 statt Hartz IV bringt neuen Schwung in die politische Debatte. Grundeinkommen in nur einer Minute.

Krise und Zukunft des Sozialstaates Christoph Butterwegge 2013-11-22 Heute leugnet kaum noch jemand, dass sich der Sozialstaat in einer tiefen Krise befindet, aber ist es tatsächlich die Krise des Sozialstaates, oder wird dieser nur zum Hauptleidtragenden einer Entwicklung, deren Ursachen ganz woanders liegen? Um welche Sachfragen und Kontroversen es bei der Diskussion darüber geht, macht dieses Buch deutlich. Sein Verfasser stellt Zusammenhänge zwischen der Entwicklung des Weltmarktes („Globalisierung“), dem demografischen Wandel sowie den Strategien von Parteien und gesellschaftlichen Interessengruppen her. Inhaltlich schlägt Butterwegge einen weiten Bogen von den Bismarck'schen Sozialreformen im 19. Jahrhundert über die Entwicklung des Wohlfahrtsstaates nach dem Zweiten Weltkrieg sowie seinen „Um-“ bzw. Abbau in der Gegenwart bis zu einer solidarischen Bürgerversicherung, die seiner Meinung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen vorzuziehen und am ehesten geeignet ist, das historische Projekt der Gewährleistung sozialer Sicherheit und Gerechtigkeit durch Staatsintervention fortzusetzen. Daneben werden konkrete Alternativen zur gegenwärtigen Arbeitsmarkt-, Wirtschafts-, Finanz-, Steuer- und Familienpolitik erörtert.

Bedingungsloses Grundeinkommen. Gleichheit für alle oder reine Utopie? Daniela Sievers 2018-04-05 Studienarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Politik - Grundlagen und Allgemeines, Note: 1,0, Internationale Fachhochschule Bad Honnef - Bonn, Sprache: Deutsch, Abstract: Die europäischen Nationalstaaten kämpfen alle seit einigen Jahren mit der Entwicklung am Arbeitsmarkt. Auch in Deutschland lässt sich seit einigen Jahren ein Widerspruch erkennen: Die Wirtschaft und die Produktivität sind seit Beginn der Industriellen Revolution stetig gewachsen, was einerseits zu einer leistungsfähigeren Volkswirtschaft und andererseits zu einem höheren Lebensstandard der Bevölkerung geführt hat und dennoch droht vielen Menschen heute die Armut. Wie kann das sein? Man rechnet in Deutschland sogar mit steigendem Einkommen und dennoch geht der Wohlstand an vielen Menschen in Deutschland vorbei. Experten erklären dieses Phänomen mit der Entwicklung am Arbeitsmarkt, denn trotz sinkender Arbeitslosigkeit kommt es zu wachsenden Einkommensunterschieden. Laut

Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Deutschland waren es Ende 2016 ca. 2,7 Millionen Menschen in Deutschland, die ohne einen Zweitjob ihr Leben nicht selbstständig und unabhängig bestreiten konnten und die Anzahl steigt stetig. Je schlechter die Einkommens- und Vermögenslage der Menschen in Deutschland ist und sich entwickelt, desto größer ist und steigt in Folge darauf der Bedarf an Unterstützung zur Existenzsicherung. Zu den zahlreichen Lösungsvorschlägen, welche diese steigende Armut eindämmen und hoffentlich irgendwann in Zukunft ganz verdrängen sollen, gehört u.a. die Forderung an die Politik den Mindestlohn zu erhöhen, um so geringfügige Beschäftigungen zurückzudrängen. Aber auch eine andere, inzwischen auch heiß diskutierte Idee, wird immer mehr als Lösungsmöglichkeit in Betracht gezogen: das bedingungslose Grundeinkommen. Die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens ist in seiner Grundform ganz und gar nicht neu, konnte sich dennoch in Deutschland bis heute nicht durchsetzen, denn noch gibt es zu viele Kritiker und Gegner in den politischen Reihen und auch in der Bevölkerung selbst. Mit meiner Hausarbeit möchte Ich Idee des bedingungslosen Grundeinkommens mit all ihren Vor- und Nachteilen im Hinblick auf die Sozialpolitik in Deutschland sowie den Verlauf der Entstehung dieser Idee beleuchten. Angesichts des großen Umfangs des Themas muss die Betrachtung einzelner Gesichtspunkte leider relativ oberflächlich und eingeschränkt bleiben.

Bedingungsloses Grundeinkommen und solidarisches Bürgergeld Thomas Straubhaar 2008 Thomas Straubhaar und Ingrid Hohenleitner skizzieren das Modell eines bedingungslos gewährten Grundeinkommens. Sie zeigen, dass es auch für Deutschland finanzierbar ist. Sie sehen im Grundeinkommen die Chance, den Staatshaushalt nachhaltig zu sanieren und den Sozialstaat auch für künftige Generationen wieder finanzierbar zu machen. Sie zeigen, dass insbesondere im Niedriglohnbereich neue Arbeitsplätze im Umfang von bis zu 1,17 Millionen Vollzeitstellen geschaffen werden könnten. Michael Opielka sieht im Modell von Althaus "eine Art Kombilohn für alle". Ein Teil des Volkseinkommens werde auf alle verteilt. Mit einer "Mischung aus Pragmatismus und Idealismus" schaffe das Solidarische Bürgergeld einerseits einen "echten" Arbeitsmarkt, mache zugleich aber Teilzeitarbeit lohnend und sichere freiwilliges Engagement und Bildungsphasen ab. Mit dem Solidarischen Bürgergeld führe die Lohndifferenzierung im unteren Einkommensbereich nicht mehr zu Armut. Das Solidarische Bürgergeld von Dieter Althaus wäre ein wichtiger Schritt auf dem Wege zu mehr gesellschaftlicher Solidarität, zu mehr Subsidiarität und zu mehr (sozialer) Gerechtigkeit. Zu diesem Fazit kommt Michael Schramm. Zudem würde das System der sozialen Sicherung auf eine ökonomisch tragfähige Basis gestellt und eine Belebung des Arbeitsmarktes sowie der unternehmerischen Kräfte bewirkt.

Freiheit für alle Richard David Precht 2022-03-14 Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Und warum eigentlich? Nichts, was die Arbeit anbelangt, ist heute mehr selbstverständlich. Das zweite Maschinenzeitalter selbstlernender Computer und Roboter revolutioniert unseren Arbeitsmarkt. Es definiert neu was »Arbeit« ist, und wozu wir eigentlich noch arbeiten. Schon seit einiger Zeit arbeiten wir in den westlichen Industrieländern nicht mehr, um unsere Existenz zu

sichern. Wir arbeiten, um zur Erwerbsarbeitsgesellschaft dazuzugehören. Doch wenn »Vollbeschäftigung« nicht mehr der Jackpot ist, den es zu knacken gilt, sondern »Selbstverwirklichung«, dann ändern sich die Lose in der Tombola: Arbeit zu haben wird nun nicht mehr automatisch als Glückszustand bewertet, denn es kommt immer stärker auf die Qualität und die genauen Umstände des Arbeitens an. Aus der Erwerbsarbeitsgesellschaft, wie wir sie bisher kannten, wird eine Sinngesellschaft. Eine gigantische Transformation, und sie ist längst im Gange. Richard David Precht zeigt uns, wie die Veränderung der Arbeitswelt unser Leben, unsere Kultur, unsere Vorstellung von Bildung, und letztlich die ganze Gesellschaft verändert – und welche enormen Gestaltungsaufgaben auf die Politik zukommen, insbesondere der Umbau unseres Sozialsystems hin zu einem bedingungslosen Grundeinkommen.

Bedingungsloses Grundeinkommen. Eine kritische ökonomische Analyse Caglayan Erdogan 2017-03-07 Bachelorarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich BWL - Wirtschaftspolitik, Note: 3,0, FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Berlin früher Fachhochschule, Sprache: Deutsch, Abstract: Das Sprichwort „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ ist vielen bekannt. Und bereits in der Bibel steht geschrieben: „Wenn jemand nicht arbeiten will, so soll er auch nicht essen.“ (2 Thess 3,10). Doch was ist mit den Menschen die arbeiten wollen, jedoch keine Arbeit finden? Bestehende Sozialhilfeformen fangen, in einem Sozialstaat wie Deutschland, die Arbeitslosen mit dem Arbeitslosengeld I und dem Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) auf. Götz Werner, Gründer und Aufsichtsratsmitglied des Drogeriemarktes dm, ist Befürworter eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) und sagt hierzu: „(...) Sie haben Angst, stigmatisiert zu werden. Nutzlos zu sein. Dieses manische Schauen auf Arbeit macht uns alle krank. Und was ist Hartz IV? Hartz IV ist offener Strafvollzug. Es ist die Beraubung von Freiheitsrechten. Hartz IV quält die Menschen, zerstört ihre Kreativität.“ Durch die Hartzreformen, so vermutet man, sind die Gefühle der Ausgrenzung, Demotivation und Erniedrigung bei den Beziehern des Arbeitslosengelds II (Hartz IV) enorm. Verbunden mit den zu befürchtenden negativen Reaktionen des unmittelbaren Umfelds auf die Arbeitslosigkeit, nehmen viele Arbeitslose ihr Recht auf Sozialhilfe nicht in Anspruch. Wenn in einer zunehmend automatisierten Welt immer mehr Arbeit wegfällt, ist es nicht an der Zeit den Begriff der (Erwerbs-)Arbeit und der Entlohnung voneinander zu trennen? Die Idee eines BGE ist nämlich genau das Gegenteil dessen, was seit jeher propagiert wird. Jeder Bürger eines Landes erhält einen festgelegten Betrag pro Monat, ganz gleich, ob er arbeitet oder nicht. Das BGE ist ein Thema, das in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich mehr Platz in der öffentlichen Wahrnehmung findet. Ein Auszug aus den Schlagzeilen der nahen Vergangenheit verdeutlicht das: „dm-Gründer: Darum brauchen wir das bedingungslose Grundeinkommen“ „Das bedingungslose Grundeinkommen wird uns nicht retten“ „Weltrekord fürs Grundeinkommen – die größte Frage der Welt kommt nach Berlin“ Das liegt zum einen daran, dass in Industrieländern immer mehr Themen mit arbeits- und sozialpolitischen Aspekten in den Mittelpunkt rücken. Zum anderen liegt die Problematik aber auch, wie bereits erwähnt, darin, dass durch steigende Produktivität und Automatisierung der Arbeit immer mehr Menschen arbeitslos werden und diese Arbeit nicht nachbesetzt wird. Bereits

Ende 2015 betrug die Anzahl der Arbeitslosen in Deutschland 2,79 Mio. Menschen.

Bedingungsloses Grundeinkommen und Soziale Marktwirtschaft Stephan Nikolai Kunz 2016-09-02 Die Wirtschaftskrise und all ihre Facetten haben das Grundverständnis der modernen Industriegesellschaft erschüttert. Systemfragen werden laut; Unsicherheiten und Verteilungskonflikte offenbaren institutionelle Schwächen. Das Wort von der Krise der Sozialen Marktwirtschaft macht die Runde; Politik, Wirtschaft und Gesellschaft suchen fieberhaft nach Wegen aus der Problemsituation. Ein solcher Weg, der rege debattiert wird und die öffentliche Meinung spaltet, ist die Trennung von Arbeit und Einkommen in Form eines bedingungslosen Grundeinkommens. Wie stehen Soziale Marktwirtschaft und bedingungsloses Grundeinkommen zueinander? Wie lässt sich das Verhältnis der beiden Konzepte beschreiben? Welche Chancen und Risiken birgt eine Implementierung des Grundeinkommens in den modernen Sozialstaat? Insbesondere die ordnungstheoretische Kompatibilität beider Politikentwürfe wird angezweifelt. Stephan Nikolai Kunz untersucht Sinn und Möglichkeiten des Reformkonzeptes und dessen Vereinbarkeit mit der Sozialen Marktwirtschaft. Ist das bedingungslose Grundeinkommen eine tragfähige Perspektive für die Soziale Marktwirtschaft von morgen? Mit einem Geleitwort von Friedhelm Hengsbach SJ.

Bedingungsloses Grundeinkommen Jenny Beyen 2010-03-31 Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Politik - Politische Systeme - Politisches System Deutschlands, Note: 2,0, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Sprache: Deutsch, Abstract: Im Zeitalter der Massenarbeitslosigkeit und der zunehmenden Bevölkerungsarmut rückt die Suche nach Lösungen dieser Probleme immer mehr in den Vordergrund. Als ein mögliches Lösungskonzept wird hierzulande nun schon seit geraumer Zeit die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens diskutiert. Dieses sozialökonomische Modell sieht eine gesetzliche Zahlung an alle Bürger vor, die eine Sicherung der Existenz leisten soll und keiner Gegenleistung bedarf. Ein besonderer Kritikpunkt an den heute vorherrschenden Modellen eines bedingungslosen Grundeinkommens ist die Folge seiner Einführung für Wirtschaft und Preise. Entsprechend viel diskutiert und umstritten ist das Thema in der deutschen Politik. Während CDU-Politiker fürchten, dass Menschen diese Transferzahlung als Anlass nehmen könnten, sich endgültig von der Arbeitswelt abzuwenden, sieht die SPD das Grundeinkommen lediglich als Abspeisung der Menschen mithilfe finanzieller Mittel. Die FDP hält dagegen eine Transferzahlung für sinnvoll, die nicht bedingungslos getätigt wird, sondern eine allgemeine Verpflichtung zur Arbeit impliziert. Jedoch gibt es auch viele Unterstützer des bedingungslosen Grundeinkommens. Das Netzwerk Grundeinkommen, attac sowie der Deutsche Bundesjugendring sprachen sich wiederholt für dessen Einführung aus. Doch welche Vor- und Nachteile hat die Zahlung eines bedingungslosen Grundeinkommens nun konkret? Mit welchen Auswirkungen auf die Wirtschaft und Gesellschaft sind zu rechnen? Und eine der wichtigsten Fragen: Ist eine derartige Transferzahlung für Deutschland überhaupt finanzierbar? Diese Arbeit soll zunächst anhand eines Finanzierungsmodell erklären, dass ein Grundeinkommen (zumindest in der dargelegten Form) nicht finanzierbar ist. Darüber hinaus wird eine Auswahl der gängigsten Argumente für ein Grundeinkommen widerlegt und somit gezeigt, dass –

unabhängig einer Finanzierung – die Einführung eines Grundeinkommens die Probleme unserer heutigen Gesellschaft nicht zu lösen vermag.

Einkommen für alle Götz W. Werner 2018-03-08 Einkommen ist ein Bürgerrecht - Gotz Werners Buch "Einkommen für alle" zeigt die Notwendigkeit des bedingungslosen Grundeinkommens. Gotz W. WERNER, der Gründer von dm, ist der bekannteste Vertreter des bedingungslosen Grundeinkommens in Deutschland. Sein 2007 erschienenes Buch "Einkommen für alle" ist ein Klassiker der Literatur zum Thema. IN den letzten zehn Jahren hat die Idee viele weitere Anhänger gefunden, Politiker aus allen Parteien und viele engagierte Bürger setzen sich dafür ein. In dieser überarbeiteten, aktualisierten und erweiterten Neuausgabe begründet Werner, warum die Zeit für die Einführung des Grundeinkommens reif ist - und zudem den künftigen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt nicht anders begegnet werden kann. DEM Rationalisierungs-Tsunami "Industrie 4.0" wird vermutlich jede dritte Stelle zum Opfer fallen. AUch viele geistige Arbeiten werden Computer künftig schneller und präziser erledigen als wir. ABER das Tempo dieses Wandels lässt die Lebensrisiken und Sorgen vieler Menschen leider schneller wachsen als ihren persönlichen Wohlstand. DENN wer nicht weiß, ob er künftig noch gebraucht wird, der wird nicht motiviert, sondern gelahmt. Ein bedingungsloses Grundeinkommen schuf vor allem Freiheit. WER weiß, dass eine bescheidene, aber menschenwürdige Existenz jederzeit gesichert ist, der kann sich frei entscheiden, wie er seine Fähigkeiten und Neigungen in die Gesellschaft einbringen will. DENN unsere hochgradig arbeitsteilige Gesellschaft hängt komplett von der Bereitschaft aller ab, für andere etwas zu leisten. "Mit dem bedingungslosen Grundeinkommen wird die Gesellschaft: sozialer - freiheitlicher - wirtschaftlicher - familienfreundlicher - ökologischer - sinnorientierter - angstfreier - krisenfähiger - bewusster - zukunftsfähiger - spannender." Enno Schmidt "Werners Buch ist sehr gut lesbar, er schreibt, wie er spricht: flott, bildhaft, zuweilen sogar lustig." Berliner Zeitung über "Einkommen für alle"